



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCXLIX. Dieterich und Curd von Quitzow stiften auf der Fähre zu Werben zwischen Arend Voldenschier und dem Rath zu Stendal einen Vergleich, am 7. September 1460.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

vnde Brunfwigk, van vnser vnde der benomden vnser frunde vnde Stede wegen in vorwaringe liggende, Bynnen Brunfwigk eyn geworden vnde na der gebort Christi vnser heren der mynrentall in dem negen vnde ueftigften iare, am fridage na deme Sondage Cantate, fultogen vnde myt vnser vnde der vorbenanten vnser frunde, der Erliken Stede angehangenden Ingefegelen vorwaret vnde befegelt sint dorch wiliker fruntfchupp vnrechter walt weddertofande vnde ok vme hulpe, Troft vnde were myt werhaftigen vnde wapenden luden, alz nemliken de van Halberftad myt Sessen, de van Quedelingborch myt Sessen vnde de van Affcherfleue mit Sels gewapenden, Edder gewapende Schutten to vothe na lude der vordracht, vnde forder mer in aller wif vnde maten vnde nach allen stucken, puncten vnde artikeln na lude vnde Inholde der genanten vorfegelden Contracten, der se eyne Copie vnde affcrist van vns by fyk hebben entfangen. Sie vns vnde den genanten vnser frunden der Erliken Steden vnde in der fuluen voreyninge begrepen, vnde . . . vnde vnser eyn dem andern don mogen vnde schullen van vnser vnde van wegen vnde mit fulbort der vorbenanten vnser frunde der Erliken stede, So dat ok darfulues bynnen brunfwik in fodanner vorhandeling vnde fruntliken vordracht vnde eyninge vorlaten wart in macht vnde Craft dusses breues genomen hebben vnde nemen, vnde schullen vnde willen one eyn fodannes vormiddelt vnser merbenanten frunden den erliken Steden na allem Inholde vnde artikeln famptliken vnde eynen jowelken befundern der fuluen vnser fruntliken tohopefate voreyninge vnde Contracten ful vnde al also to holden vnde wederumme van one gehalten nemen, Ghelikerwif vnde in aller mate, Effit se in den fuluen Contracten mede begrepen vnde benomet weren vnde de mede befegelt hedden, fynder alle geuerde. Des to merem orkunde vnde tuchnisse hebben wy vorgeante Rede der Stede Magdeborch vnde Brunfwigk vnser Stede Ingefegel wiliken hengen laten an dussen bref na Christi vnser heren gebort veirtynhundert iar, dar na in dem negen vnde ueftigften iare, am mandage na funte Egidien dage des hilligen abbates.

Aus einem im 15. Jahrhunderte geschriebenen, im Herzogl. Archive zu Wolfenbüttel vorhandenen Copialbuche der Stadt Braunschweig.

CCCXLIX. Dieterich und Curd von Quitzow stiften auf der Fähr zu Werben zwischen Arend Voldenscher und dem Rath zu Stendal einen Vergleich, am 7. September 1460.

Am Sonnauende nah Egidii nach der bort Cristli dusent virhundert In deme fostlichsten Jare Iff besproken vnde gededinget vpper Fhere to werben van den wolduchtigen vnde vesten Diderik vnde Curd van Quitzouw twifsch den Erfamen Borgermeistern vnde Radmannen to Stendal an eynen vnde Arnd Voldenscher met sinen broderen an deme anderen deyle, So alle de gnanten Voldenscher met den erscreuenen Radmannen to Stendall van etliker sake wegen to vnwillen vnde schelhaftlich sint gewesen, dat sodanne saken alle twifsch en gentzlik vnde all wol berichtet seallen wesen to ewigen tyden met allen dengennen, de sodanne saken mede to dhonde mochten ghehat hebben, eddir darinne mochten vordacht wesen an beiden Ziiden, vnde vppe sodanne berichtinge hebben de vppgnanten Radmanne to Stendall den erscreuen Arnd Voldenscher to eynen Dynen angenohmen met twen perden dre Jar over vnde he schall de

tyd over deme Rade truweliken dynen vnde deme Rade horsam wesen, war se en to sendende vnde to schickende hebben met houewerke to etliken heren eddir andirflwar, wen se eme dat to seggen, vnde den freden ewigh holden met synen broderen, Alleyne vthbescheiden offi de Rad to Stendall wes tothonde worde hebben met etliken guden luden hir bynnen der Alden Margke befeuten, dar scollen se en nicht tothen eddir mede by bringen, sunderen en dar van laten: vnde vor sodanne dinst scollen de vppgenante Radmanne to Stendall deme erscreuen Arnd Voldenscher to ichlikeme Jare, de wyle he een dynet, hundert gulden geuen vnde wenne he by deme Rade ifs edder in oreme dynste, also scal he fry suder vnde hvffflach met deme Rade hebben, vnde dat de vppgnante Arnd Voldenscher met sinen broderen ewigh holden scollen, dar vor loue wy hinrik van Ekstede de olde, Bartelt van Borstel, Claus van Klöden de Junge vnde Bartelt von Bertkow. Dessis to Tchnisse hebben wy vppgnante borgen vnse Ingelegill wuliken an dissen briff laten hengen. Gheuen nach der bort Cristi vnser heren Dufent virhundert —

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 188. Die letzten Worte der Jahreszahl sind im Originale anstrahlt. Auf der Rückseite steht, jedoch von einer spätern Hand, die Jahreszahl 1460, wie diese auch im Eingange deutlich geschrieben ist.

CCCL. Die Vicarien der Peterskirche übernehmen für ein Vermächtniß des Domherrn Heinrich Wulffänger das Begängniß der Feste von noch 4 Heiligen, am 11. November 1460.

Wy Leonardus moringk, Rigmannus rigmanni, Johannes Insel, Hinricus kelk, Johannes doringk, petrus Rodenfleue, vicarii an der kerken sancti petri in Stendell, halberstedelch gestichtes, bekennen thughende myt dessem breue vor allweme, de dessen breff seen, lesen edder horen lesen, dat wy vor vnse vnde alle vnse Nakomelinghe, vicarien in der suluen gnanten kerken Sant petri, myd ghuden berade vnd woll vorbedacht, vme meringhe willen des ghetliken dynstes vnd kristliker liue, vorkost hebben vnde vorkopen In krafft dessem briues deme Erwerdighen Heren Hinrik wulffenger, canonico in sancti Nicolai kerken to Stendell, Twintich schillingk penninghe Stendelscher weringhe Jerlike Renthe vnde Tinfze. De suluen Twintich schillinghe Renthe vnde Tinfze willen wy vnde alle vnse nakomelinge Ichullen alle Jar vpe sancti martini daghe des hilligen bischopes vnd confessoris in der stad Stendell deme gnanten Eren Hinrike wulffengers de tyd synes leuendes vth vnser gemeynen Jerliken vpborenden vnde anfallenden ghemeynen Renthen vornughen vnde wol betalen sunder inweringhe edder bekummernisse gheystelikes Edder wertlikes gherichtes. Wan ouer na willen des allmechtigen liuen ghodes desse vorbenomede Eren Hinrik van dodes weggen affgheyt, deme jo ghot gheue eyne salighe stunde, denne wille wy vorseuen vicarii vnd alle vnse Nakomelinghe schullen de feste der liuen hilligen Clements pape et martiris, valentini martiris, Helene der hilligen frowen, martiris constantini vnd marthe virginis Hospite domini nostri ihesu christi alle Jar ghode to laue vnde den liuen hulghen to Eren vnd to werdecheyt mit sanghe an ghetliker andachte Erliken beghan vnde holden in vnser gnanten kerken sancti Petri vnde Distribueren van den gnanten twintich schillingen